

Um ein Argentinien für alle

Bei der Delegiertentagung 2009 in Nuevo Schoenstatt, Florencio Varela, hat die argentinische Schönstattfamilie festgelegt, was sie aus dem Liebesbündnis mit Maria in Blick auf die Zweihundertjahrfeier Argentinien am 25. Mai 2010 tun möchte.

Unter der Jahreslosung 2010: „Bauen wir mit Maria, der Königin, ein Argentinien für alle!“ wurde beschlossen

- ❖ die Gottesmutter zu krönen unter dem Titel ***Maria, Mutter und Königin eines Argentinien für alle (Nichts ohne dich)***. Diese Krönung wird am 8. Mai 2010 simultan im ganzen Land vollzogen nach dem Beispiel Pater Kentenichs, der in schwierigen Zeiten Maria gekrönt hat. Die Schönstattfamilie Argentinien dankt damit und verpflichtet sich für den Aufbau eines gerechteren und solidarischeren Argentinien für alle.
- ❖ ***Den Zweihundertjahrpakt zu verbreiten (Nichts ohne uns)***. Dieser Pakt möchte jeden Bürger zu verantwortlichem zivilem Engagement anregen und erziehen, mit einem Schwerpunkt auf den Haltungen von Wahrheit, Einheit und Solidarität. Dafür arbeitet jeder Schönstätter in das ganze Jahr über in den Lebensräumen, in denen er lebt und wirkt.

Zweihundertjahr-Pakt

Ich,, möchte den Zweihundertjahr-Pakt schließen und verpflichte mich, die folgenden Punkte zu erfüllen:

1. Gut über Argentinien sprechen und es nicht herabwürdigen.
2. Die nationalen Feiertage angemessen begehen, die Fahne ehren und mit einem äußeren Zeichen dies ausdrücken
3. Täglich ein Vaterunser, Gegrüßet seist und Maria und Ehre sei dem Vater für die Regierenden beten
4. Die Wahrheit sagen. Jugendliche: in der Schule und Universität nicht abschreiben.
5. Das Leben mit Worten und Taten verteidigen, besonders das ungeborene und das, das sich dem Ende neigt.
6. Meine standesgemäßen Pflichten als Berufstätiger, Schüler, Student, Geschäftsmann, Lehrer, Angestellter, Hausfrau den übernommenen Verpflichtungen entsprechend erfüllen
7. Die Verkehrsregeln beachten, vor allem: Geschwindigkeit, Ampeln, Fußgängerrechte, kein Alkohol am Steuer
8. Angestellte pünktlich bezahlen und legal beschäftigen (Sozialabgaben, keine Schwarzarbeit)
9. Auf die Sauberkeit öffentlicher Gebäude, Straßen, Plätze, der Pfarrkirche, des Heiligtums achten; Papier und Abfall nicht einfach auf den Boden schmeißen
10. Eine soziale oder solidarische Aktion verwirklichen durch den Beitrag von Zeit oder Geld, und an den Hilfsaktionen für die von Katastrophen Betroffenen (großer Schaden einer großen Zahl von Menschen) beteiligen.

.....
Unterschrift, Ort, Datum